© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

wohl infolge der gänzlichen Abholzung der dem Passe zunächst gelegenen Hänge. Ausserdem befinden wir uns hier an der rauhen Westseite des Gebirges, die an allen drei Cordillerenzügen Colombias in gewisser Höhe (etwa zwischen 1000—2500 m) auffällig insektenarm ist im Verhältnis zu gleich hohen Stellen der Ostabhänge; ausgenommen sind nur die geschützteren, besonders von Süden nach Norden ziehenden Täler, die nicht von den kalten Winden des stillen Ozeans getroffen werden.

Ueber 2500 m jedoch ist das Insektenleben jenem der Ostseite sowohl an Arten- wie Individuenzahl nicht merklich nachstehend, wohl infolge des Umstandes, dass in diesen ewig nebligen und eisig kalten Regionen das Klima ein ausgeglicheneres ist; früh kommen meist schon um 9 oder 10 Uhr gewaltige Nebelmassen von den Tälern des Cauca und Magdalena heraufgezogen; während nachmittags heftige Winde von unbestimmter Richtung die Gebirgsgrate umbrausen; abends senken sich die Nebelmassen wieder langsam zu Tal und die Nacht des Hochgebirges ist meist klar und wunderbar sternenhell. Nur wenn tagsüber um die Mittagszeit die dichten Wolken und Nebel ein Stückchen Blau des Himmels für einen kurzen Sonnenblick offen lassen, erscheinen die Tagfalter jener Zone und die kürzere oder längere Dauer der Mittagssonne ist ausschlaggebend für den Rhopalocerenfang des ganzen Tages. Oft ist es aber auch tage- und selbst wochenlang unfreundlich neblig, ein feiner Regen rieselt unaufhörlich hernieder und mehrere hundert Meter höher fallen Granitos (Graupeln). Auch diese einem Sammler recht unerwünschte Zeit sollte ich in Zukunft am Quindiupasse noch kennen lernen; denn bis zur nun erreichten Station Guineta (ca. 3000 m) dehnte ich meine meist mehrwöchentlichen Exkursionen aus, die ich, im Magdalenentale beginnend, über die Cordillere bis hierher unternahm, um besonders auch die Insektenfauna der hohen und höchsten Erhebungen des Passes kennen zu lernen. Ich fasse der Einfachheit und Kürze halber die verschiedenen Exkursionen nachstehend ohne zeitliche Trennung zusammen, da die Resultate ohnedem immer ziemlich dieselben gewesen sind.

(Fortsetzung folgt.)

Makrolepidopteren von Görz und Umgebung.

Beitrag zur Kenntnis der Fauna des österreichischen Küstenlandes.

Von *J. Hafner*, Laibach.

(Schluss.)

556. *Zygaena stoechadis* Bkh. v. *dubia* Stgr. Ueberall häufig von Mitte Mai bis ins letzte Junidrittel; die kleinere II. Generation von Mitte August bis Mitte September.

557. *Zygaena filipendulae* L. mit v. *ochsenheimeri* Z. Gleichzeitig mit den vorigen, von welcher sie (namentlich im weiblichen Geschlecht) oft schwer zu trennen ist.

558. *Zygaena angelicae* O. ab. *doleschalli* Rühl. Von Herrn Schulrat Dr. Schreiber-Görz im ersten Julidrittel auf dem Tschaun (Ternowanerwald) in Anzahl beobachtet. Ein mitgebrachtes Stück wurde von Fritz Wagner-Wien bestimmt.

559. *Zygaena transalpina* Esp. Ende Juni nicht hfg.

560. *Zygaena ephialtes* L. meist zu ab. *medusa* Pall. gehörig. Am Isonzoufer bei Strazig und im Grojnatale Ende Juni, anfangs Juli, nicht häufig. — Ab. *coronillae* Esp. und ab. *trigonellae* Esp. an den Abhängen bei Salcano nicht selten.

561. *Zygaena carniolica* Scop. (*hedysari* Hb.). An den Abhängen bei Salcano und bei Cronberg häufig von Mitte Juni bis Mitte Juli. Ab. *onobrychis* Esp. (mit rotem Ring) selten darunter. — Die ♂♂ mit schmaler, die ♀♀ mit breiter Umrandung der roten Flecke.

562. *Ino pruni* Schiff. Im Grojnatale ein ♂ gefangen, 29. Juni 1906.

563. *Ino chloros* Hb. Am Abhange ob Salcano ein Stück erbeutet, 4. Juli (det. Wagn.).

564. *Ino globulariae* Hb. Kalvarienberg, Grojnatal, nicht selten, Ende Mai (23. V.), Juni. Die ♂♂ meist blau. Kobdil, 12. Juni 1909 (Preiss.).

565. *Ino statices* L. v. *manni* Ld. mit Uebergängen. An den Abhängen bei Salcano nicht selten im Juni; bei Monfalcone bereits am 24. Mai angetroffen.

566. *Cochlidion limacodes* Hufn. Auf dem Kalvarienberge und im Grojnatale in der zweiten Junihälfte mehrere im Sonnenschein schwärmende ♂♂ beobachtet.

567. *Heterogenea asella* Schiff. Ein abgeflogenes Stück am 5. Sept. 1896 im Grojnatale gefangen (Preiss.).

568. *Acanthopsyche atra* L. (*opacella* HS.). Säcke überall in der Umgebung angetroffen.

569. *Pachytelia unicolor* Hufn. Ueberall gemein. Die ♂♂ schlüpfen Ende Mai (26. V.), Juni.

570. *Pachytelia villosella* O. An den Abhängen bei Salcano die Säcke nicht selten; die Falter schlüpfen im Juni.

571. *Oreopsyche plumifera* O. v. *mediterranea* Ld. In der zweiten Märzhälfte und anfangs April am Isonzoufer bei Strazig, die ♂♂ im Sonnenschein über dem Grase schwärmend, nicht selten. Die Falter schlüpfen ca. ½11 Uhr vormittags und sind gegen 2 Uhr nachmittags schon abgeflogen. Darunter auch kleine Exemplare, die der Stammform angehören dürften.

572. *Psyche viciella* Schiff. Die Säcke überall in der Umgebung zu finden. Die Falter schlüpfen im Juni.

573. *Sterrhopterix hirsutella* Hb. Einen männlichen Sack am Abhange bei Salcano gefunden. Der Falter schlüpfte am 2. Juni.

574. *Phalacropteryx apiformis* Rossi. Säcke auf den Salzwiesen von Grado im Mai 1904 gesammelt (Galv.). Auch Ende April 1910 (Winke).

575. *Phalacropteryx praecellens* Stgr. An den Abhängen bei Salcano nicht selten. Die ♂♂ schlüpfen Ende März bis gegen Ende April ca. 11 Uhr vormittags und schwirren nahe am Boden, die ♀♀ aufsuchend.

576. *Rebelia sapho* Mill. Auf dem Kalvarienberge in der Nähe der „Drei Kreuze", im Mai (etwa vom 5. an) bis Anfang Juni, nicht selten. Auch in der Nähe der Station St. Daniel-Kobdil und weiter an der nach Wippach führenden Strasse angetroffen. Auf einer Wiese zwischen den Dörfern Cehovini und Terbizani am 14. Mai 1907 in Unmassen beobachtet. Die ♂♂ fliegen von 6—7 Uhr früh.

577. *Epichnopteryx pulla* Esp. An den Abhängen bei Salcano, an Grashalmen sitzend, Ende März, Anfang April. — Die Stücke haben auffallend schmale Flügel. (Vid. Rbl.).

578. *Psychidea bombycella* Schiff. Von Ende April (28. IV.) bis Ende Juni, überall, jedoch nicht häufig, in Hecken.

579. *Fumea casta* Pall. Säcke überall an Steinen, Mauern, Pfählen usw. angesponnen. Die Falter im Juni.

580. *Trochilium apiformis* Cl. Bei Cronberg am 14. Juni und in der Stadt am 19. Juni gefangen.

581. *Sciapteron tabaniformis* Rott. v. *rhingiaeformis* Hb. Ein Belegexemplar im Wiener Hofmuseum, legit Schulrat Dr. Schreiber-Görz. (Mitteil. des H. Dr. Galv.). — Auch bei Sesana gefangen (Winkl.).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

582. *Sesia tipuliformis* Cl. Ein gigantisches ♀ an einer Mauer in einer ins Rosental führenden Strasse (via Dreossi) am 20. September 1904 gefangen (Galv.).

583. *Sesia stomoxyformis* Hb. Bei Sesana erbeutet (Winkl.).

584. *Sesia chrysidiformis* Esp. Anfangs Juni 1905 ein Stück gefangen.

585. *Cossus cossus* L. Juni—August nicht selten am Licht. Philipp fing auch am Köder zwei sehr gr. ♀♀.

586. *Hypopta caestrum* Hb. Im letzten Junidrittel am Licht. Das Tier ist nur an einigen Abenden häufig. Später erscheint kein Stück mehr. (Philipp).

587. *Zeuzera pyrina* L. Ziemlich häufig von Mitte Juni bis gegen Mitte August. In einer Eschenallee in der Triestersrtasse habe jeden Abend an den Stämmen und Aesten frisch geschlüpfte Stücke beobachtet.

Cassa-Angelegenheiten

des Internationalen Entomologischen Vereins.

Wir bitten ebenso höfl. als dringend, die noch rückständigen Beiträge uns baldigst zu übermitteln und richten das ganz besondere Ersuchen an diejenigen Mitglieder, welche bis jetzt nur gegen Nachnahme bezahlen, uns für dieses Mal direkt anschaffen zu wollen; in aller Kürze wird unser Kassierer mit dem Einzug des **Jahresbeitrages** mittels Postnachnahmekarten (zuzüglich 40 Pfg. Nachnahmespesen, für Oesterreich und Ausland 60 Pfg.) beginnen und möchten wir diese Kosten unseren Mitgliedern gerne ersparen.

Die vielseitigen Anfragen, wann das Vereinsjahr beginnt, beantworten wir dahin, dass solches vom 1. April und nicht vom 1. Jannar an zu rechnen ist; dieses wolle man bei Bezahlung der Mitgliederbeiträge genau beachten, das einmalige Eintrittsgeld ist Mk. 1.—, der Mitgliedsbeitrag für das Geschäftsjahr Mk. 6.— fürs Ausland Mk. 8.50, und werden wir den alten Modus beibehalten, für diejenigen Herren, welche bis jetzt viertel- und halbjährlich bezahlten, diese Zahlungsweise auch fernerhin zu gestatten, nur bitten wir alle Beträge uns franko zu übermitteln und das Bestellgeld (5 Pfg.) für die Postanweisung nicht in Briefmarken, sondern in Bar zu bezahlen.

Inserate zur Publikation wolle man nicht auf den Postabschnitt aufgeben, da dieser als Soll-Belag für das Cassa-Buch und zur Revision gilt; wir können daher solchen unmöglich an die Druckerei abgeben.

Die Inseraten-Rechnungen beliebe man stets prompt zu regulieren, da die Neuaufnahmen einer Annonce nicht eher geschehen kann, als bis die alte Nota beglichen ist.

Wohnungswechsel ist stets zeitig zu melden, damit keine Störung in Zustellung der Zeitschrift eintritt.

Zum Schlusse geben wir nochmals bekannt, dass alle Zahlungen für den Internationalen Entomologischen Verein nur an unseren Kassierer:

Herrn **Remi Block, Frankfurt a. M.**, Töngesgasse 22

zu richten sind.

Der Vorstand.

INSERATE

Coleopteren u. a. Insektenordn.

Maikäfer-

Larven und Puppen, lebend oder in Alkohol gekocht, ferner **Hummelnester** mit lebendem Inhalt, kauft in jeder Anzahl

Entomologisches Institut von *Eugène Rey*
Berlin NW. 21, Lübeckerstrasse 4.

Lebende Stabheuschrecken

(Dix morusus)

in grösserer Anzahl per Dutzend 40 ₰, Verpackung und Porto 30 ₰, können an Liebhaber abgegeben werden, leichte Zucht. Futter: Brombeerblätter.

Naturkunde-Verein E. V. Schwäb. Gmünd
Ferd. Rupp, Ledergasse 32 II.

Hirschkäfer

billig abzugeben

spannweich, ca. 700 ♂, keine grossen, und 200 ♀, unausgesucht.

Gustav Seidel, Hohenau, Nied.-Oesterreich.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1910

Band/Volume: 24

Autor(en)/Author(s): Hafner J.

Artikel/Article: Makrolepidopteren von Görz und Umgebung - Schluss 114-115